



Andreas Müller
Chefredakteur

Ein Riesenauge für die Sonne

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Beobachtung unseres Tagesgestirns macht nun einen gewaltigen Sprung nach vorn, denn das Daniel K. Inouye Solar Telescope (DKIST) nimmt seinen regulären Betrieb auf. Das neue Sonnenteloskop wird dank Spiegelgröße und modernster Technologien Maßstäbe setzen. Der Gigant hält jetzt schon einen Rekord, weil der Durchmesser des Hauptspiegels satte vier Meter beträgt. Damit lassen sich Details an der Oberfläche unseres Heimatgestirns in nie gesehener Schärfe studieren. Einen Vorgeschmack erhalten Sie im Titelbild und ab S. 26.

Nicht nur der größte Körper des Sonnensystems ist interessant. Auch die kleinen haben einige Überraschungen zu bieten. Einer von ihnen, der Asteroid Phaethon, wird im Jahr 2028 Besuch bekommen: Die japanische Raumsonde DESTINY+ nimmt Kurs auf den Sechs-Kilometer-Brocken und wird Bild- sowie Messdaten aus nächster Nähe liefern. Phaethon ist ein lohnendes Ziel, da er der Ursprungskörper des Meteorstroms der Geminiden ist. Lesen Sie ab S. 36 mehr über diese Mission.

Der Herbst mag einige von uns mit aufkommender Kälte und Schmuddelwetter betrüben. Doch die astronomische Community schätzt die länger werdenden Nächte, um endlich wieder Deep-Sky-Objekte in Augenschein nehmen zu können. Unser langjähriger Autor Klaus-Peter Schröder nimmt Sie ab S. 66 mit auf eine faszinierende Reise über den Herbsthimmel.

Die Spezialität von Volker Witt, ebenfalls schon lange für SuW tätig, sind die Orte des Wissens. Er besucht Sternwarten und Forschungseinrichtungen, die er immer wieder sehr ansprechend bebildert und mit Liebe zum Detail in unserem Magazin präsentiert. In diesem Heft entführt er Sie nach Argentinien, zur Sternwarte La Plata, wo auch deutsche Astronomen eine wichtige Rolle spielten (S. 76).

Zum Abschluss möchte ich Sie auf den deutschlandweiten Astronomietag am 16. Oktober 2021 hinweisen. Die Vereinigung der Sternfreunde e.V. organisiert dieses Highlight für Himmelsfreunde. Weitere Informationen und das geplante Programm finden Sie auf der Website www.astronomietag.de.

Husch ins Heft! Ihr

ZUM TITELBILD:

Das in diesem Heft im Mittelpunkt stehende Sonnenteloskop DKIST auf Hawaii nahm diesen Sonnenfleck am 28. Januar 2020 bei einer Wellenlänge von 530 Nanometern auf. Wegen der Spiegelgröße von vier Metern sind hochaufgelöste Bilder möglich. Kleinste Strukturen auf der hier gezeigten Oberfläche unseres Tagesgestirns sind nur 20 Kilometer groß. Das hat bislang niemand erkennen können.